

SCHAUFENSTER

UNTER EINEM DACH werden Räume aufgetan, die weit genug sind für Unvollendetes und Gereiftes, für Angst und Hoffnung, für Leben und Sterben.

Dienstag, 08.08.2023

15:00 Uhr Kaffee und Begegnung mit den ehemaligen Mitarbeitenden im Speisesaal unseres Seniorenheimes

Mittwoch, 09.08.2023

09:30 Uhr
Festgottesdienst
in der Kirche
"Hl. Maximilian Kolbe"
anschl. Sektempfang
Grußworte im Seniorenheim

ab 11:30 / 12 Uhr
Mittagessen für Bewohner*innen, Gäste, Mitarbeitende

ab 14:00 Uhr
Kaffee und Kuchen für Bewohner*innen, Gäste, Angehörige, Mitarbeiter*innen
Möglichkeit zur Hausbesichtigung

ab 15:00 Uhr
Musik, Tanz und Unterhaltung für Alle mit Herrn Gläser

ab 17:00 Uhr
Ausklang mit Thüringer Rostern vom Holzkohlegrill

Donnerstag, 10.08.2023

10:00 Uhr
Programm der Kita „Perlboot“ und tiergestützte Therapie mit Ziegen und Hasen

18 Uhr- 21:30 Uhr
Caritas -Team trifft sich zum „Culinarium“
Kulinarisches, Kabarett und Musik
Alle hauptamtlich Mitarbeitenden im Caritasverband für Ostthüringen e.V. treffen sich im Lebensgarten.

Liebevolleres Zuhause für Eltern, Großeltern und Urgroßeltern mit Pflegebedarf

**Wir feiern
30jähriges Bestehen
unseres Seniorenheimes.**



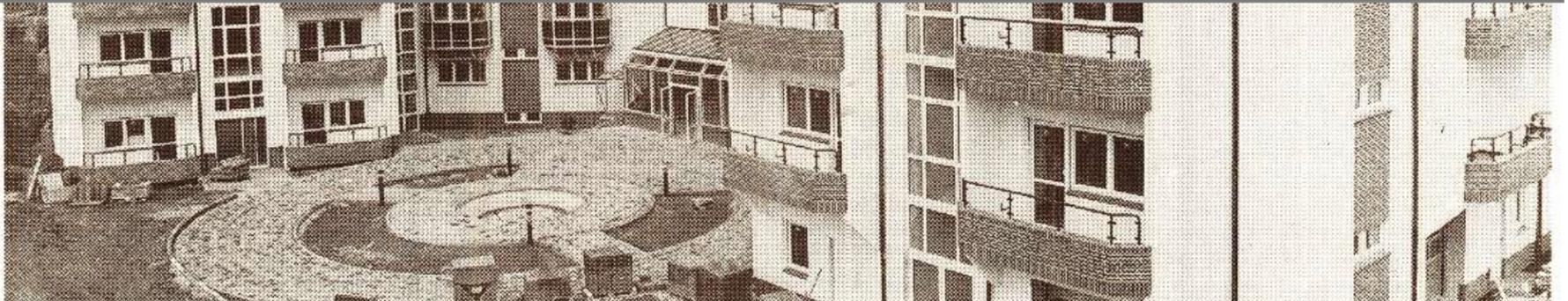
*Im Fluss der Zeit
Lebensmomente gestalten und genießen,
so gut es eben geht –
den ständigen Veränderungen unterworfen
mit Leidenschaft und Herzlichkeit
für alte und kranke Menschen da sein...
Dies war und ist unsere Berufung.
Dafür sagen wir DANKE
und bitten um Gottes Segen für die Zukunft.
Feiern Sie mit!*



DIE GELBE ROSE
Unser Haussymbol

MUTIGE MENSCHEN VERTRAUEN AUF GOTT

Spuren im Sand der Katholischen Gemeinde Gera-Lusan



Das katholische Alten- und Pflegehaus „Edith Stein“ in Gera-Lusan hat Gestalt angenommen. Am 21. Februar dieses Jahres hatte Bischof Joachim Reinelt feierlich den Grundstein für das neue

Zuhause für 93 alte und pflegebedürftige Menschen gelegt. Im Frühjahr 1993 sollen sie hier in Lusan einziehen können, um einen Lebensabend in Geborgenheit zu erleben. (Foto: OTZ/Vieweg)

Seniorenheim eingeweiht

der Jüdin „Edith Stein“

Segnung des Seniorenheimes „Judith Stein“ durch Bischof Reinelt am Sonnabend in Gera-Lusan fand eine breite nationale Beachtung

Von OTZ-Redakteur
Frank Kalla

Im Beisein hunderter Gäste, die aus allen Teilen der Bundesrepublik sowie aus Holland und Polen gekommen waren, vollzog Bischof Joachim Reinelt aus Dresden am Sonnabend die Segnung des Seniorenheimes „Judith Stein“ in Gera-Lusan. Der Zeremonie voran ging ein

einsti
tholis
mein
der u
ster
Bund
Ulric
meist
des B
Hilfsc
men.
Hund
ihre /
Ein
Bisch

die Verpflichtung der jüngeren Generation gegenüber den älteren Mitmenschen. Es sei ein hoher Wert, alt zu werden, erklärte der Bischof. Auf seinem Deutschlandbesuch 1980 habe Papst Johannes Paul der II. den älteren Menschen seine Achtung gezollt, als er sagte: „Der Papst verneigt sich vor der Ehrfurcht des Alters.“ Worte, so der Bischof, denen es nichts hinzu-

ren. Neben 8 Zweibettzimmern stehen über 70 Einbettzimmer mit separaten WC zur Verfügung. Alle Apartments verfügen über einen Balkon. Ein großzügig angelegter Innenhof, eine Kegelbahn im Erdgeschoß sowie Aufenthaltsräume und eine Cafeteria bieten Möglichkeiten für ein geselliges Beisammensein. Wie Leiterin Heidi Bartel informierte, erhalte

or ein Zimmer, das er
nem Lebensende nut-



Im Rahmen der Segnungsfeierlichkeiten überreichte der Bischof Joachim Reinelt höchster kirchlicher Würdenträger des Bistumes Meißen, den goldenen Schlüssel des katholischen Seniorenheimes „Judith Stein“ an die zukünftige Leiterin der Einrichtung, Heidi Bartel (rechts).

(Foto: OTZ/Bernd Leonhardt)

status werde auch im
r Pflegebedürftigkeit
en. Die Kosten für das
niorenheim beliefen
0 Millionen DM.

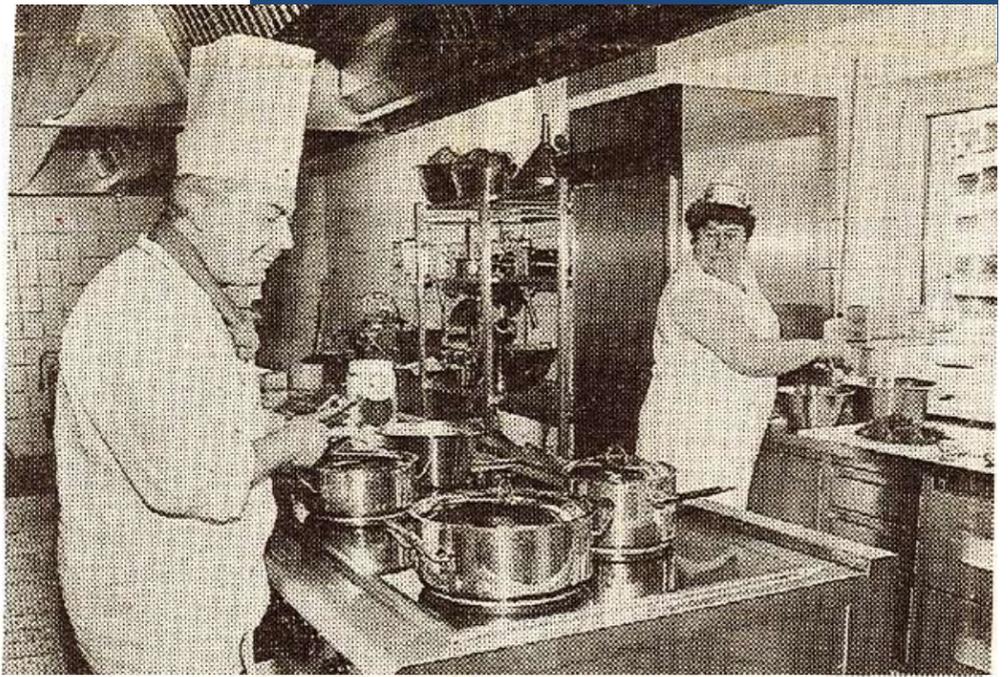
d Thüringen beteilig-
it 1,4 Millionen DM
e Errichtung des Ge-
dem auch ein Glock-
gehört, dauerte an-
ahre.

Erster Heimbewohner

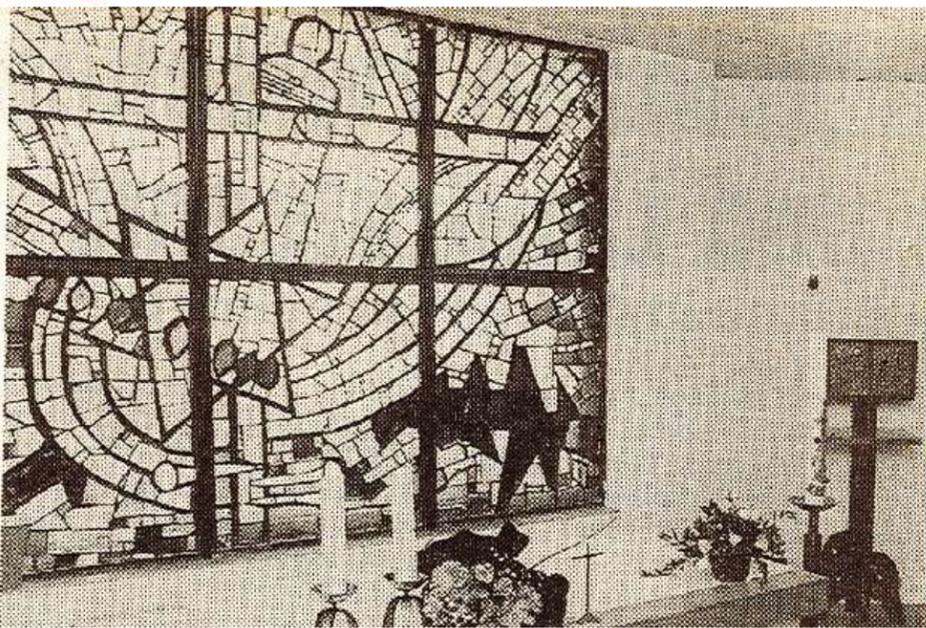


Willkommen

Ein herzliches Willkommen bereiteten gestern das Personal des Seniorenheimes „Edith Stein“ und Pfarrer Bahmann (Mitte) dem ersten Bewohner. Pfarrer Walter Hochmuth zog in



Kochklops mit Petersiliensoße und Beefsteak mit Mischgemüse standen gestern zur Auswahl. Das vierköpfige Team um Koch Reinhard Lange versorgt täglich mit fünf Mahlzeiten.



Bischof Joachim Reinelt holte beim Papst die Genehmigung ein, daß auch die Kapelle den Namen der Jüdin Edith Stein tragen darf. Gestern wurde zur Heiligen Messe das ewige Licht entzündet.

Was sonst noch passierte:
1997 - ein Kindergarten soll auch auf dem Gelände der Katholischen Gemeinde Lusan entstehen.
Fotomontage



Ungewöhnlicher Bau: „Nautilus Pompilius“

Auszüge
aus der 1.

H E I M O R D N U N G

MITEINANDER - FÜREINANDER



Der Einzug in das Haus ist nur möglich von
Montag - Freitag 9.30 - 11.30 Uhr und
14.00 - 17.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist ein Einzug ausgeschlossen.

Telefonieren können Sie an unserem Münzfern-
sprecher im Postraum bzw. von den Apparaten in
Ihrem Zimmer. Diese Gespräche werden Ihnen monatlich
entspr. des Gebührenauszuges in Rechnung
über folgende Ruf-Nr.



Bitte keine Nägel selbst in die Wand schlagen, das
besorgt unser Hausmeister.

In der Ebene 0 befindet sich zur Aktivierung und
Freude unserer Heimbewohner unsere Kegelbahn, die
von 15.00 - 17.30 Uhr von allen Heimbewohnern un-
entgeltlich genutzt werden kann.



Schließen Sie bitte Ihre Tür nur einmal ab, da es
in anderen Fällen schon Schwierigkeiten gab mit dem
Aufschließen.

WIR HABEN IM GEPÄCK FÜR DIE NÄCHSTEN 30 JAHRE

Wir meistern unsere
Zukunft mit unseren
Erfahrungen.

Unsere Träume sind
Zukunftsplanung.

Unsere guten Wünsche:

Kraft und Zuversicht für alle im Haus,
ein gutes Miteinander weiterhin und Gottes Segen.

- Humor
- Zuversicht
- Gerechtigkeit
- Nächstenliebe
- Ein Miteinander

- familiäre Atmosphäre
- schönes Außengelände, tolle Parkanlage,
- Lebensgarten, toll gepflegt
- viel Musik
- gute Betreuung
- abwechslungsreiche Angeboten
- Kegelbahn
- Gymnastik
- zuverlässige Ehrenamtliche
- immer wunderschön geschmücktes Haus
- hauseigene Wäscherei,
- Küche,
- Pforte mit Nähservice
- gegenseitige Hilfe
- Singerrunde – ein toller Wochenabschluss

Spruch von "Edith Stein":

GOTT
WEISS, WAS ER
MIT MIR VORHAT

ICH
BRAUCHE
MICH NICHT
DARUM
ZU SORGEN

DANKE FÜR DIE WORTE

Berta Schrader

Vor 3 Jahren kam ich in dieses Heim.
Ich bin 90 Jahre alt! In meinem schönen
Zimmer fühle ich mich sehr wohl.
Mit dem Pflegepersonal komme ich
gut aus. Sie tun alles was ihnen mög-
lich ist, aber ihre Zeit ist oft sehr
knapp bemessen.

Meine Familie wählte
mein heutiges Zuhause und ich kann
mit Freig und Recht sagen, es ist jetzt
mein Zuhause. Ich habe all' meine
Erinnerungsstücke mitnehmen können,
worum mein Herz und meine Liebe
hängt.

Ich bin hier im Seniorenheim sehr liebe-
voll aufgenommen worden. Es gibt viele
Angebote, z. B. Sport, Singen, Kegeln usw.,
die man wahrnehmen kann.
Die Verpflegung ist vielseitig, gesund
und immer liebevoll gewürzt.
Das Pflegepersonal hat trotz der vielen
Arbeit immer ein freundliches Wort für
mich.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen
ganz lieb bedanken für alles

Thelma Grünemann

